

**Benefiz** – Eindrucksvolles Konzert des Musikvereins Mägerkingen in der St. Blasiuskirche mit vielen Zugaben

# Gedanken zum Abschiednehmen

VON STEFANIE HÄUSSLER

## TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN.

Sechs Werke hatte der Musikverein Mägerkingen auf das familienfreundliche Programm für das Benefizkonzert zugunsten der Finanzierung der 2003 abgeschlossenen Sanierung der St. Blasiuskirche gesetzt. Doch was die gut 40 Musiker in den eineinhalb Stunden präsentiert haben, machte Lust auf mehr. Und zwar auf viel mehr von dem mit dem Begriff »konzertante Blasmusik« kaum ausreichend beschriebenen Hörgenuss.

Von Claudia Krohmer-Rebmann feinfühlig geführt, ließen die Musiker das »Air baroque« erklingen, baten rockig-poppig »Jesus, berühre mich« und erzählten mit den Werken »Silva nigra«, »Pilatus – Mountain of Dragons« und »Highland Cathedral« Geschichten.

## In der Klassik zu Hause

Dass das Oberstufenorchester mit Bestnoten auch in der Klassik zu Hause ist, zeigte es mit der Romanze aus dem Hornkonzert Nr. 3 vom Wolfgang Amadeus Mozart in der Bearbeitung von Peter Schad. In einem perfekten Zusammenspiel von Solohornist Christian Zaia und dem Orchester, von dem außer Zaia acht Mitglieder dem Verbandsjugendblasorchester Neckar-Alb angehören, berührte das Werk die Zuhörer tief.

Mit der Geschichte um einen aus dem

Schlaf gerissenen Drachen am Luzerner Hausberg Pilatus brachten die Musiker die Empore zum Erzittern. Wie die Bestie um sich schlug und seine Störer peinigte, interpretierte das Orchester extrem authentisch. Wer schon einmal den Schwarzwald bereist hat, fand sich bei »Silva nigra« – Szenen aus dem Schwarzwald unversehens hineinversetzt in die dunklen Wälder, die nebligen Täler, aber auch die Höhen und die fröhlichen Feste.

Schottische Beharrlichkeit musste das

Schlagwerk bei »Highland Cathedral« an den Tag legen, um für die anderen Register, die die Rolle der Dudelsäcke übernahmen, den rhythmischen weiten Rasen-Teppich zu legen.

Pfarrer Martin Rose führte nicht nur in die Stücke ein, mit Geschichten ums Abschiednehmen erinnerte er im zu Ende gehenden Kirchenjahr an die traurigen, aber auch in aller Trauer komisch anmuten könnenden Aspekte des fortschreitenden Alters. Viele Marotten de-

ment werdender Menschen seien oft schwer zu akzeptieren, doch forderte Rose dazu auf, sie zu respektieren. Denn der Respekt dem Menschen gegenüber sei es, was ihm bis zuletzt seine Würde erhalte.

Als nach zwei bejubelten Zugaben das Publikum weitere forderte, blieb den Musikern keine Wahl, als den geordneten Rückzug ins Freie anzutreten, nicht ohne zu versprechen: »Wir kommen in zwei Jahren sehr gerne wieder!« (GEA)



GEA  
20.11.22

*Der Musikverein Mägerkingen gestaltete ein eindrucksvolles Konzert in der St. Blasiuskirche.  
FOTO: HÄUSSLER*